

STATISTISCHE BERICHTE



03. MRZ. 2009



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.III/13/33

Erschienen am 22. Oktober 1954



Stand der Reben und Güte der Trauben

September 1954

(4196)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

In der Berichtszeit lag zu Anfang des Monats September eine Schönwetterperiode, die jedoch nur kurze Zeit anhielt. So wurde auch in diesem Berichtszeitraum der Witterungsverlauf als durchweg für den Weinbau ungünstig beurteilt. Noch nicht 2 vH der Meldungen lauteten auf günstiges Wetter. Diese kamen in der Hauptsache aus Baden-Württemberg. Allgemein wurde durch die nasse Kälte die Entwicklung der Trauben aufgehalten, so daß sich die Reife meist um 2 bis 3 Wochen verzögerte. Dem Bestreben der Winzer, die Ernte hinauszuschieben, wurde durch das Auftreten von Fäulnis an den Trauben Grenzen gesetzt.

Für den Stand der Reben ergibt sich im Bundesgebiet mit 2,7 die gleiche Note wie im Vormonat. Sie bleibt gegenüber der Note von September 1953 um einen Punkt besser. Vielfache Verschiebungen der Beurteilung in den einzelnen Weinbaugebieten haben nur geringes Ausmaß. In Baden-Württemberg und in Bayern ist die Bewertung am ungünstigsten; in der Taubergegend, im Bodenseegebiet und im Regierungsbezirk Oberpfalz wurde der Stand der Reben mit 4,0 bezeichnet.

Wesentlich schlechter ist das Bild, das sich für die Güte der Trauben ergibt. Infolge der nassen und kühlen Witterung ist hier die Bewertung mit 3,5 im Bundesdurchschnitt erheblich ungünstiger als in den Vorjahren 1950 bis 1953, in denen die Güte der Trauben mit den Noten 2,9, 2,8, 2,2 und 2,1 (1953) bewertet wurde. Im einzelnen hat in diesem Jahr das kleine Weinbaugebiet am Rhein in Nordrhein-Westfalen mit 2,8 die beste Note. Noten von 4,0 und schlechter haben die Taubergegend (4,4), das Obere Neckartal in Nordwürttemberg (4,2) und in Südwürttemberg (4,0), das Bodenseegebiet (4,0), das Neckar- und Jagsttal in Nordbaden (4,0), das Obere Rheintal (4,1), sowie die beiden bayerischen Regierungsbezirke Mittelfranken (4,0) und Oberpfalz (4,0).

Auch bei Berücksichtigung eines wenigstens teilweise günstigeren Witterungsverlaufes in der Zeit zwischen dem Berichtstermin und dem Beginn der Hauptlese wird man auf Grund der Schätzungen von Ende September mit einem mittleren Herbst von keiner sehr hohen Qualität rechnen müssen.

Stand der Reben und Güte der Trauben
im September 1954

Stand der Reben: Noten: 1 = sehr gut - 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut - 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel - 1/3 Herbst; 4 = gering - 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering - weniger als 1/6 Herbst.

Güte der Trauben: Noten: 1 = sehr gut - den besten Jahrgängen entsprechende Weine; 2 = gut - reife selbständige Weine; 3 = mittel - normale Gebrauchsweine; 4 = gering - unreife Weine, denen die Eigenschaften normaler Gebrauchsweine fehlen; 5 = sehr gering - außerordentlich unreife und unreine Weine.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben.	
	September	August	September	
	1954		1953	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,6	2,7	2,8	2,0
Rheingebiet	2,6	2,7	2,8	2,0
<u>Hessen</u>	2,3	2,2	3,4	2,0
RB Darmstadt (Weinbaugebiet hess. Bergstr.)	2,4	2,4	3,2	2,3
RB Wiesbaden (Weinbaugebiet Rheingau)	2,3	2,1	3,4	2,0
<u>Rheinland-Pfalz</u>	2,6	2,6	3,4	2,0
Rheinland-Nassau	2,7	2,7	3,5	2,0
davon:				
Mittelrhein	2,6	2,5	3,5	2,1
Nahe (RB Koblenz)	2,6	2,7	3,5	2,2
Obermosel	3,1	3,0	3,5	2,1
Saar	2,8	2,8	3,8	2,0
Ruwer	2,6	2,9	3,7	2,2
Mittelmosel	2,6	2,6	3,4	1,8
Untermosel	2,8	2,8	3,8	1,8
Ahr	2,8	2,7	3,4	2,3
Lahn	2,9	3,3	3,9	2,0
Rheinhausen	2,5	2,5	3,4	1,9
davon:				
Worms und Umgegend	2,5	2,4	3,4	1,8
Oppenheim " "	2,2	2,3	3,2	1,9
Mainz " "	2,4	2,5	3,3	1,3
Ingelheim " "	2,6	2,8	3,4	2,0
Wiesbach	2,7	2,6	3,6	2,1
Bingen und Umgegend	2,5	2,2	3,2	2,0
Nahe (Rheinhausen)	2,3	2,5	3,2	2,0
Alzey und Umgegend	2,6	2,6	3,4	2,0
Pfalz	2,7	2,7	3,4	2,1
davon:				
Mittelhaardt	2,6	2,7	3,3	2,1
Oberhaardt	2,8	2,7	3,5	2,2
Unterhaardt mit Zellertal	2,8	2,7	3,2	2,0
Nahe (Nordpfalz)	2,8	2,7	3,6	2,6

noch:

Stand der Reben und Güte der Trauben

im September 1954

Stand der Reben: Noten: 1 = sehr gut - 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut - 1/2 bis 2/3 Herbst; 3 = mittel - 1/3 Herbst; 4 = gering - 1/6 bis 1/4 Herbst; 5 = sehr gering - weniger als 1/6 Herbst.

Güte der Trauben: Noten: 1 = sehr gut - den besten Jahrgängen entsprechende Weine; 2 = gut - reife selbständige Weine; 3 = mittel - normale Gebrauchsweine; 4 = gering - unreife Weine, denen die Eigenschafter normaler Gebrauchsweine fehlen; 5 = sehr gering - außerordentlich unreife und unreine Weine.

Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Stand der Reben		Güte der Trauben	
	September	August	September	
	1954		1953	
<u>Baden-Württemberg</u>	3,1	2,9	3,6	2,2
Nordwürttemberg	3,2	3,0	3,7	2,2
davon:				
Oberes Neckartal	3,5	3,7	4,2	3,3
Unteres Neckartal	3,0	2,9	3,7	2,0
Remstal	3,3	3,3	3,9	2,1
Enztal	3,4	3,2	3,2	2,1
Zabergäu	3,2	3,1	3,6	2,5
Kocher- und Jagsttal	3,1	3,0	3,9	2,4
Taubergengegend	4,0	3,6	4,4	2,7
Nordbaden	2,9	2,8	3,6	2,5
davon:				
Tauber- und Maintal	3,0	3,0	3,7	3,0
Neckar- und Jagsttal	3,6	3,3	4,0	3,2
Bergstraße	2,9	2,8	3,7	2,3
Kraichgau	2,7	2,7	3,5	2,6
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,8	2,9	3,4	2,5
Sonstige Gebiete	3,1	3,2	3,5	3,0
Südbaden	2,9	2,9	3,5	2,0
davon:				
Seegegend	3,3	3,5	3,9	2,5
Oberes Rheintal	3,4	3,4	4,1	2,3
Markgräflerland	3,3	3,4	3,7	2,6
Kaiserstuhl	2,3	2,3	3,0	1,6
Breisgau	3,4	3,3	3,6	2,2
Ortenau und Bühlergegend	2,5	2,6	3,5	1,7
Südwürttemberg-Hohenzollern	3,5	3,7	3,7	3,2
davon:				
Oberes Neckartal	3,5	3,8	4,0	3,9
Enztal	3,3	3,2	3,1	1,5
Bodenseegebiet ¹⁾	4,0	3,8	4,0	2,2
<u>Bayern</u>	3,1	2,9	3,7	2,1
RB Unterfranken	3,0	2,8	3,7	2,1
RB Mittelfranken	3,2	3,1	4,0	2,5
RB Oberpfalz	4,0	4,0	4,0	2,0
Bayer. Kreis Lindau (Bodensee)	3,0	3,3	3,3	1,4
<u>Bundesgebiet</u>	2,7	2,7	3,5	2,1

¹⁾ Ravensburg, Tettngang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel